

Antrag auf Änderung der Satzung des Kreisverbandes Augsburg der Basisdemokratischen Partei Deutschland auf der Hauptversammlung am 28.11.2021:

Zweck

Die Umsetzung von Basisdemokratie ist dv-lastig und bezieht den <DV-Ottotonormalverbraucher> kaum mit ein, was sich auch an den Beteiligungswerten beim Vorgang der Herstellung von Konsens in der Vergangenheit zeigte.

Wenn Basisdemokratie nur unter Einsatz von überdimensionierten DV-Tools möglich ist, dann ist immer auch Manipulation möglich. Deshalb bin ich für die Lösung, dass Basisdemokratie im KV weitgehend analog stattfindet und alle Konsens-Ergebnisse auf Kreisebene dann mit den Konsens-Ergebnissen der restlichen KV-Ergebnisse zu einen Gesamt-Konsens führen.

Die Entscheidungen sollten immer im KREIS-SCHWARM entschieden werden, wobei die KREIS-SCHWARM-Entscheidung aller KVs die Entscheidung des Bezirks oder des Landesverbandes ergeben.

Obwohl ich nicht ganz dv-untauglich bin, gelingt es mir nicht die Tiefen der DV in Form von Wiki, MATTERMOST und Co zu durchblicken, und habe dies auch aufgegeben. Ich bin deshalb nur noch analog bei Schwarmstammtischen und sonstigen KV Kontakten und den Telegram-Kanälen für Mitglieder.

Der § 2 „Zweck“ Abs. 4 soll nach den Säulen und vor Abs. (5) um folgenden Text erweitert werden:

„Basisdemokratie unter Rücksichtnahme auf DV-Unkundige umsetzen“

- 1. KV-Ebene: Durch viele physische Treffpunkte der Begegnung streben wir eine gute analoge Partei-Arbeit an:
Erstens: als „Schwarmstammtische“ zur politischen Bildung unter Basis-Mitgliedern und solchen die es werden wollen. **Zweitens:** als ein >DieBasis-Bürgerdialog<, um Menschen mit ihren Sorgen und Nöten im Lebensalltag abzuholen.*
- 2. Ergebnisse zu allen Grundsatzfragen im Kreisverband werden analog bzw. nur mit niederschwelliger IT-Unterstützung zusammengefasst, priorisiert und Konsens hergestellt. Damit haben wir nicht 400 Meinungen von Mitgliedern, sondern ein Kreisverbandsergebnis, welches die Grundlage für die Herstellung von Konsens auf Landes- bzw. Bundesebene ist. Die Quelle der Inspiration und allen Tuns ist der Kreis-Schwarm. Erst ab hier, also ab der Überstellung von Tendenzen, Entscheidungen, künftigen Vorgehensweise von der Kreisebene auf die nächsthöhere Organisations-Ebene erfolgt die digitalisierte Übergabe durch „DV-Kundige“ als Schnittstelle zu den übergeordneten Parteiinstanzen, wo die Meinungen der Kreisverbände zu einem Gesamt-Konsens zusammengeführt werden mit Unterstützung der IT-EXPERTEN.*
- 3. Vertrauen aufbauen und fördern: Dies ist nicht nur an den Schnittstellen, aber dort ganz besonders wichtig.*

Woraus kann sich dieses Vertrauen – dieser Common Sense - entwickeln? Nur aus der der gemeinsamen Werte-Ethik, welche im kollektiven Bewusstsein des >MENSCHSEINS< angelegt ist! Darin liegt eine enorme Hebelwirkung, um für die Transformation vom Dominanzverhalten zum Bekenntnis zur Kooperation, mit der ganzen uns umgebenden Biosphäre, in Frieden und Freiheit aufzuwachen. Daraus entsteht der Humus für den Prozess der Erkenntnis, dass wir integraler Teil des Menschheitskollektivs sind und die Herausforderungen der unmittelbaren Zukunft nur mit neuem Denken bestehen.

- 4. Die Beschäftigung mit Werten als Bildung fördern: Diese besteht in der Kenntnis und dem Bekenntnis zu wegweisenden Leitlinien mitmenschlichen und verantwortlichen Handelns und Denkens. Durch >DieBasis-Bildungsarbeit< regen wir zur Beschäftigung mit diesen Werten in Partei und unserer heimatlichen Zivilgesellschaft an!*
- 5. Die Herausforderungen dieser Zeit annehmen: Als Einzelakteur wie als Partei sind wir aufgefordert uns klar zu werden, welche Leitplanken an Mit-Menschlichkeit für eine Kultur in der Partei - Maß und Mitte sein sollen.*
- 6. Auf der Grundlage des >DieBasis-Leitbildes< können umfassende Werte und Ethik-Leitlinien von der Basis in echter Basisdemokratie erarbeitet werden, um durch aktive Bildungsarbeit die unverwechselbare DNA von >DieBasis< zu prägen.*

Franz Weber, 23.10.2021